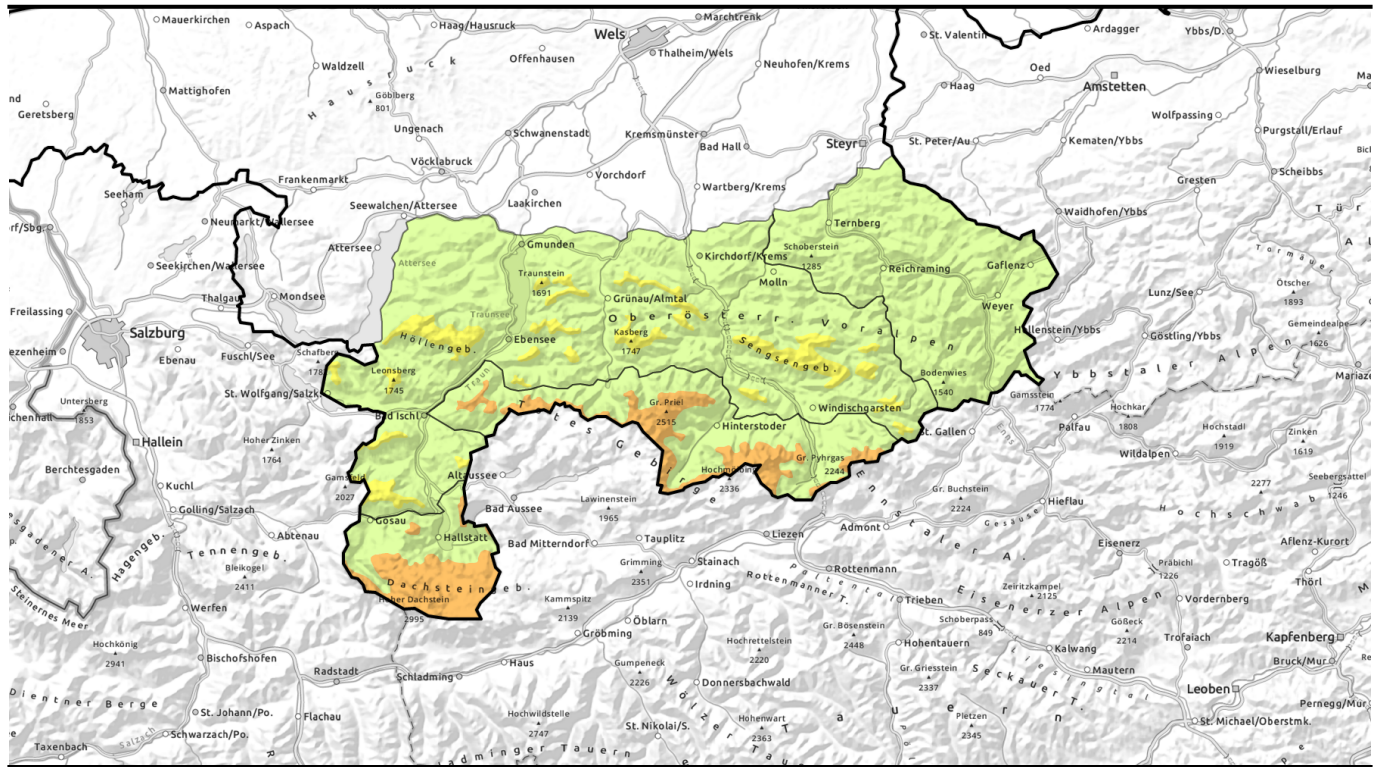


gültig: Freitag, 15.12.2023



Frischen störanfälligen Triebschnee in den Hochlagen beachten!

	Waldgrenze	Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv, Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock, Sengsengebirge, Reichraminger HG				
		Ennstaler Voralpen				
	Waldgrenze	Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

**Kalmberg, Katergebirge, Zimnitzmassiv,
Höllengebirge, Traunstein, Eibenberg, Kasbergblock,
Sengsengebirge, Reichraminger HG**



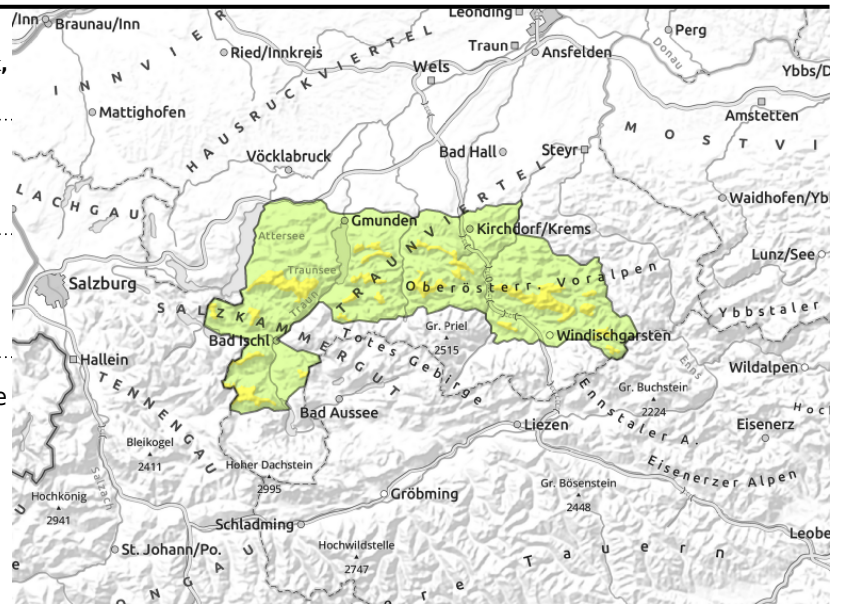
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



selten und aus steilem Gelände



Über der Waldgrenze Tribschnee im Steilgelände beachten!

Durch Neuschnee und teils starken Windeinfluss aus Nordwest gibt es über der Waldgrenze, vor allem aber in den Hochlagen, frischen Tribschnee, der zu beachten ist. Im Steilgelände überwiegend ost- und südseitig können stellenweise Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht erschwert die Einzelhangbeurteilung. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

Aus sehr steilen Hängen mit glatten Oberflächen (Gras, Fels) sind weiterhin Gleitschneelawinen bei ausreichend mächtiger Schneedecke in allen Expositionen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Durch Schneefall und teils starken Wind um Nordwest haben sich frische Tribschneeablagerungen gebildet, die nicht immer ausreichend binden. Mit zunehmender Höhe nimmt die Störanfälligkeit zu. Die Altschneedecke hat sich mit der Abkühlung stabilisiert. In den Hochlagen vor allem über 2000 m enthält sie noch weichere und härte Schichten. Die Altschneeoberfläche ist verharscht. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin feucht. In den tiefen Lagen liegt oft nur mehr wenig Schnee.

Wetter

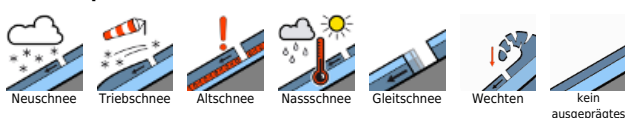
Der Freitag bringt noch einige dichtere Wolkenfelder mit zeitweiligem Schneefall, welcher tagsüber etwas weniger wird. Die Sicht ist in hochalpinen Lagen oft eingeschränkt, darunter eher diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. In 1500 m hat es noch etwas abgekühlt: tagsüber liegen die Werte um -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Der Samstag bringt oft noch dichte Wolken, bis in den Vormittag hinein sind da und dort noch unergiebigere Schneeschauer dabei (Schneefallgrenze 400 oder 500 m). In der zweiten Tageshälfte sollte es überwiegend trocken sein, die Bewölkung lockert allmählich etwas auf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West. In 1500 m zu Mittag -4 Grad und in 2000 m -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

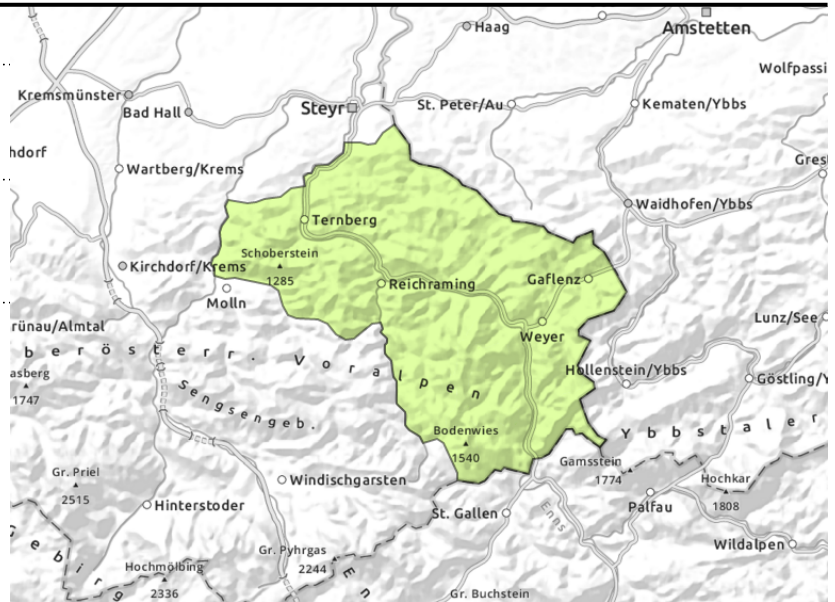
Ennstaler Voralpen



sehr vereinzelt



kammnah, dünne und
kleinräumige
Tribschneepakete



Nur sehr wenige Gefahrenstellen durch etwas Tribschnee und Gleitschneehänge beachten!

Nur in kammnahen Gipfellagen kann es etwas frischen Tribschnee geben, der zu beachten ist. Im Steilgelände können hier Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit der Abkühlung geht die Gefahr für Nassschneelawinen deutlich zurück. Aus sehr steilen Hängen mit glatten Oberflächen (Gras, Fels) sind aber weiterhin Gleitschneelawinen bei ausreichend mächtiger Schneedecke in allen Expositionen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Durch den teils starken Nordwestwind und Neuschnee können lokal in den Gipfel- und Kammlagen stellenweise frische Tribschneeablagerungen vorhanden sein, die zu beachten sind. Die Altschneedecke stabilisiert sich mit der Abkühlung. Die Schneeoberfläche verharscht. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin feucht. In den tiefen Lagen liegt oft nur wenig Schnee.

Wetter

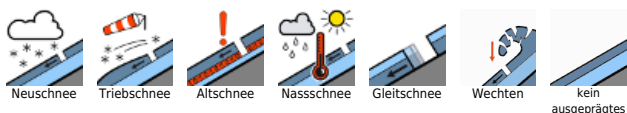
Der Freitag bringt noch einige dichtere Wolkenfelder mit zeitweiligem Schneefall, welcher tagsüber etwas weniger wird. Die Sicht ist in hochalpinen Lagen oft eingeschränkt, darunter eher diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. In 1500 m hat es noch etwas abgekühlt: tagsüber liegen die Werte um -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Der Samstag bringt oft noch dichte Wolken, bis in den Vormittag hinein sind da und dort noch unergiebiges Schneeschauer dabei (Schneefallgrenze 400 oder 500 m). In der zweiten Tageshälfte sollte es überwiegend trocken sein, die Bewölkung lockert allmählich etwas auf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West. In 1500 m zu Mittag -4 Grad und in 2000 m -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

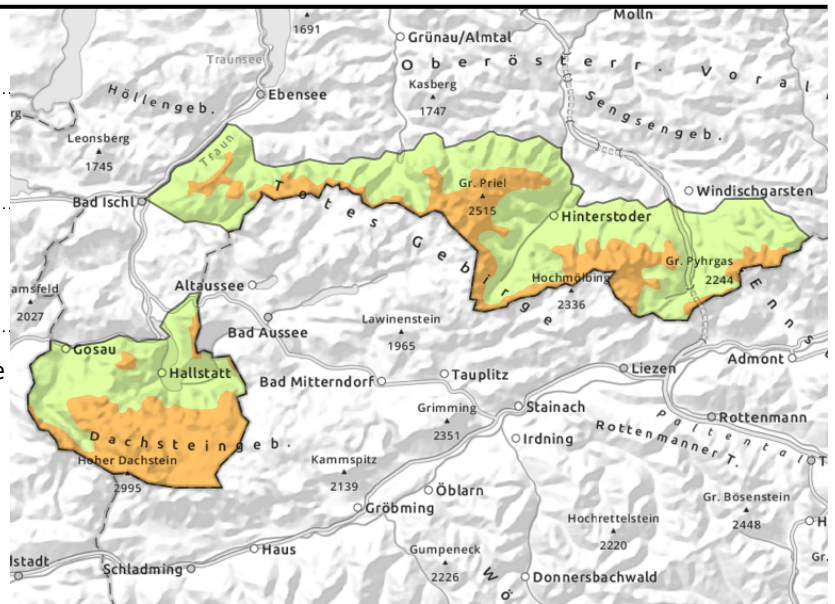
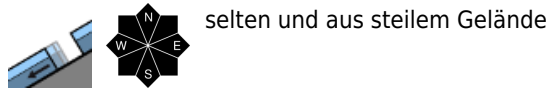


Exposition



gültig: Freitag, 15.12.2023

Dachstein, Gosaukamm, Totes Gebirge, Pyhrgas, Haller Mauern



In den Hochlagen frischen, leicht auslösbaren und störanfälligen Tribschnee beachten!

Durch Neuschnee und starken Windeinfluss aus Nordwest gibt es über der Waldgrenze, vor allem aber in den hohen windexponierten Lagen, frischen Tribschnee, der zu beachten ist. Im Steilgelände überwiegend ost- und südseitig können Schneebrettlawinen bereits bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schlechte Sicht erschwert die Einzelhangbeurteilung. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu.

Mit der Abkühlung geht die Gefahr für Nassschneelawinen deutlich zurück. Aus sehr steilen Hängen mit glatten Oberflächen (Gras, Fels) sind aber weiterhin Gleitschneelawinen bei ausreichend mächtiger Schneedecke in allen Expositionen möglich. Hänge mit Gleitschneerissen sind zu meiden.

Schneedeckenaufbau

Durch Schneefall und starken Wind um Nordwest haben sich vor allem in höheren Lagen frische Tribschneeablagerungen gebildet, die leicht zu stören sind. Mit zunehmender Höhe nimmt die Störanfälligkeit auch zu. Die Altschneedecke hat sich mit der Abkühlung stabilisiert. In den Hochlagen vor allem über 2000 m enthält sie noch weichere und härtere Schichten. Die Altschneeoberfläche ist verharscht. In den mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden hin feucht. In den tiefen Lagen liegt oft nur mehr wenig Schnee.

Wetter

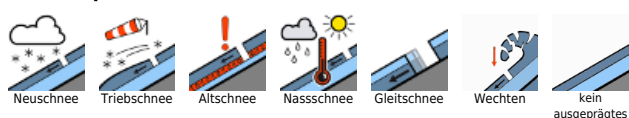
Der Freitag bringt noch einige dichtere Wolkenfelder mit zeitweiligem Schneefall, welcher tagsüber etwas weniger wird. Die Sicht ist in hochalpinen Lagen oft eingeschränkt, darunter eher diffus. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus West bis Nordwest. In 1500 m hat es noch etwas abgekühlt: tagsüber liegen die Werte um -6 Grad, in 2000 m um -10 Grad.

Der Samstag bringt oft noch dichte Wolken, bis in den Vormittag hinein sind da und dort noch unergiebiges Schneeschauer dabei (Schneefallgrenze 400 oder 500 m). In der zweiten Tageshälfte sollte es überwiegend trocken sein, die Bewölkung lockert allmählich etwas auf. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West. In 1500 m zu Mittag -4 Grad und in 2000 m -6 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

